



2.1 | Das anthropogene Lager

energum

28 Mrd.t

Mineralische Materialien,
Metalle, Kunststoffe
und Holz
(Deutschland, 2010)

Foto: Fotolia
© Umweltbundesamt, Broschüre Urban Mining

2.1 | Treibhausgase



2.1 | Ressourcenverbrauch



> 50%

aller Rohstoffentnahmen
sind dem Bauwesen
zuzuordnen

Foto: Pixabay
Datenbasis Destatis, Umweltnutzung und Wirtschaft, 2017



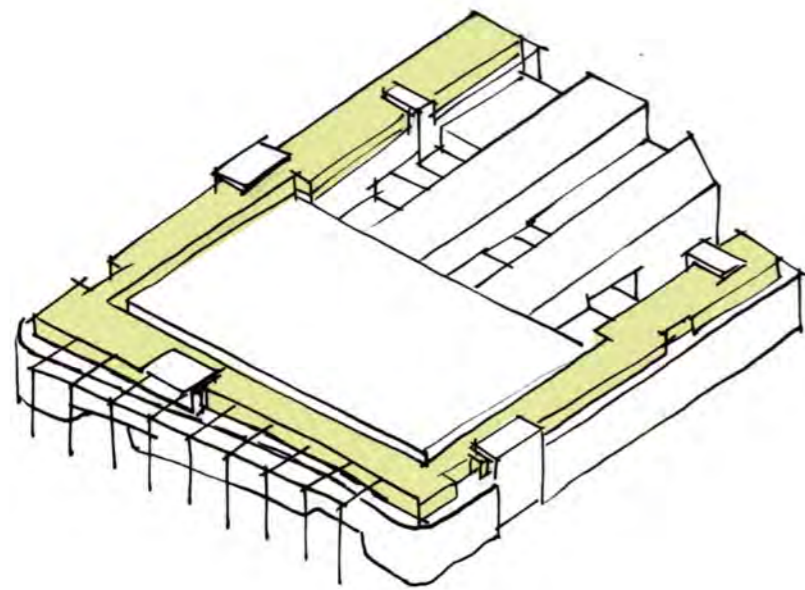
Re-Use vorhandener Materialien
z.B. Weiterverwendung alter Glaselemente für Einhausung Lüftungsgeräte

Erneuerbare Energien
Photovoltaik-Module auf Dachflächen

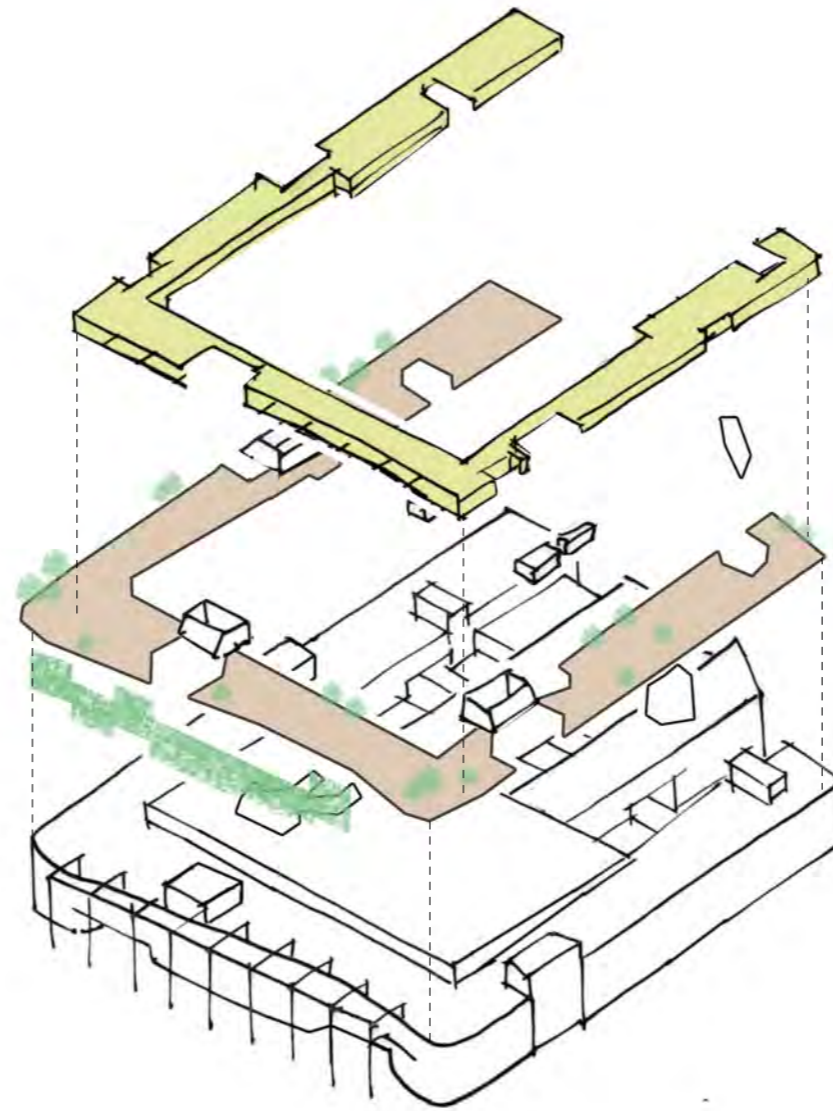
Aufenthaltsqualität
durch neu nutzbare, attraktive Dachflächen

Ressourcenschonung
Umnutzung eines Bestandsgebäude, Erhalt der Fassaden

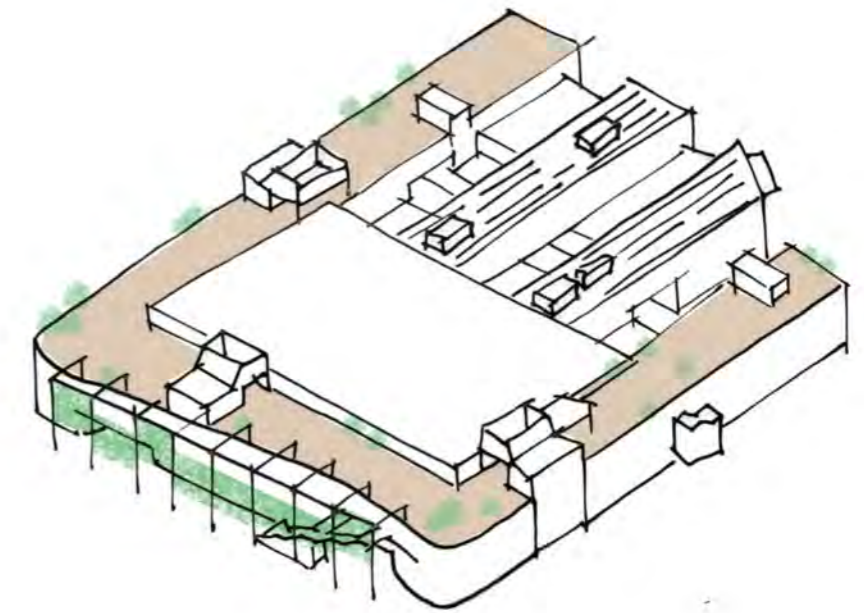
Verbesserung Mikro-Klima
durch Fassadenbegrünung und vielfältige Bepflanzungen



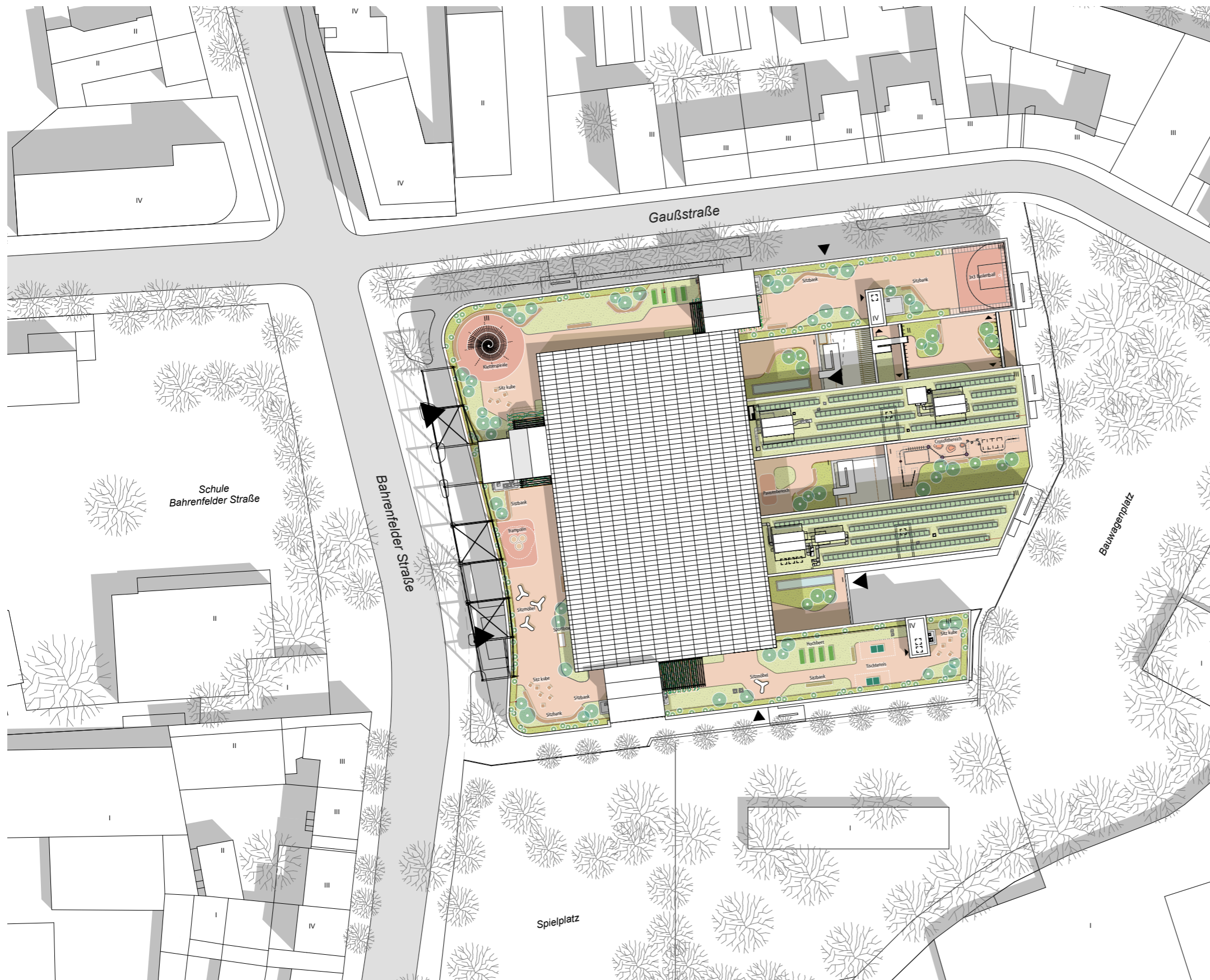
Aktueller Zustand



Rückbau Staffelgeschoss
Ausbau Dachflächen
Fluchttreppen
Begrünung Fassade

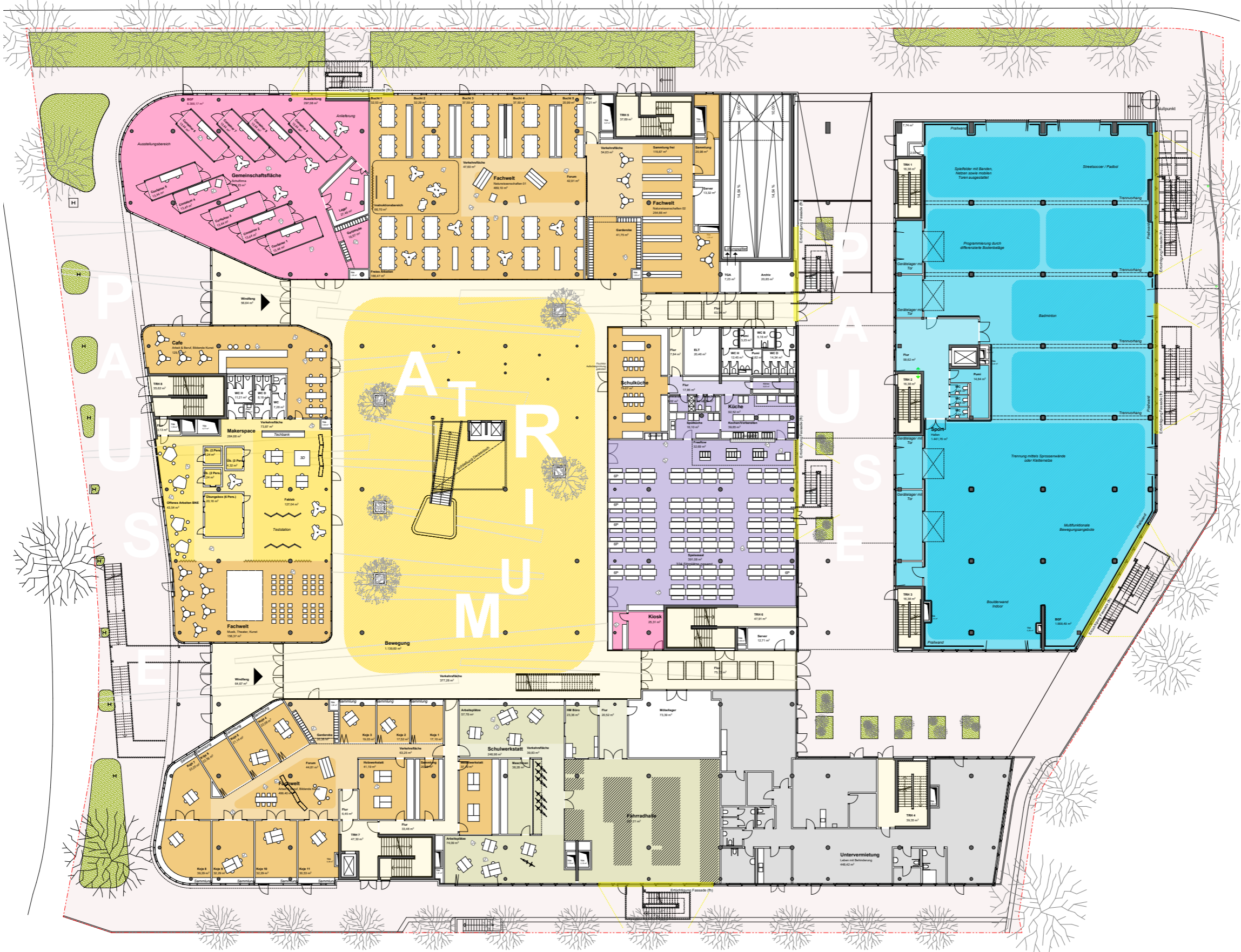


Zustand nach Umbau

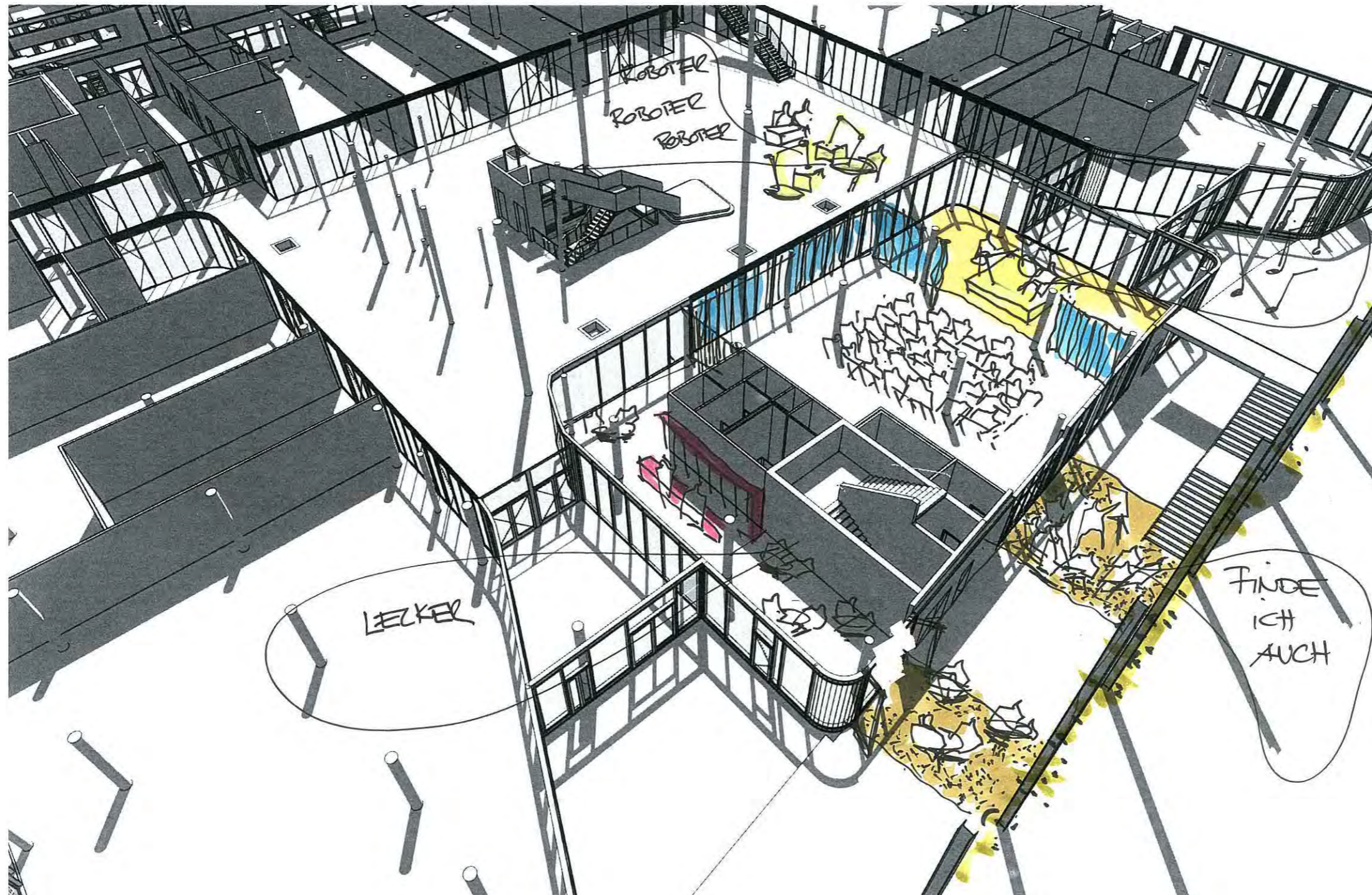


An der Bahrenfelder Straße 260, im Hamburger Stadtteil Ottensen, befindet sich das „VIVO“, welches 1998 - 2003 als ökologisches Einkaufs- und Dienstleistungszentrum geplant und gebaut wurde. Im Jahr 2019 fiel die Entscheidung, das Gebäude zu einer fünfzügigen Stadtteilschule umzunutzen. Ziel des neuartigen Umbau-Projekts ist das Schaffen eines innovativen und inspirierenden Treffpunktes für Bildung, Lernen und Lehre als Teil eines lebendigen Stadtteils unter Einbeziehung der immer relevanter werdenden Themen Ressourcenschonung und Bauen im Bestand.

Das VIVO liegt am nördlichen Rand des stetig wachsenden Stadtkerns von Altona-Ottensen. Das Gebäude fügt sich durch seine geschwungene Fassade harmonisch in die Ecksituation an einer belebten Kreuzung ein. Die bestehende Rahmenkonstruktion vor der Außenfassade, welche in Teilen eine neue einläufige Stahlterrace tragen wird, ermöglicht eine interessante Pufferzone, die den öffentlichen Raum mit einbindet.









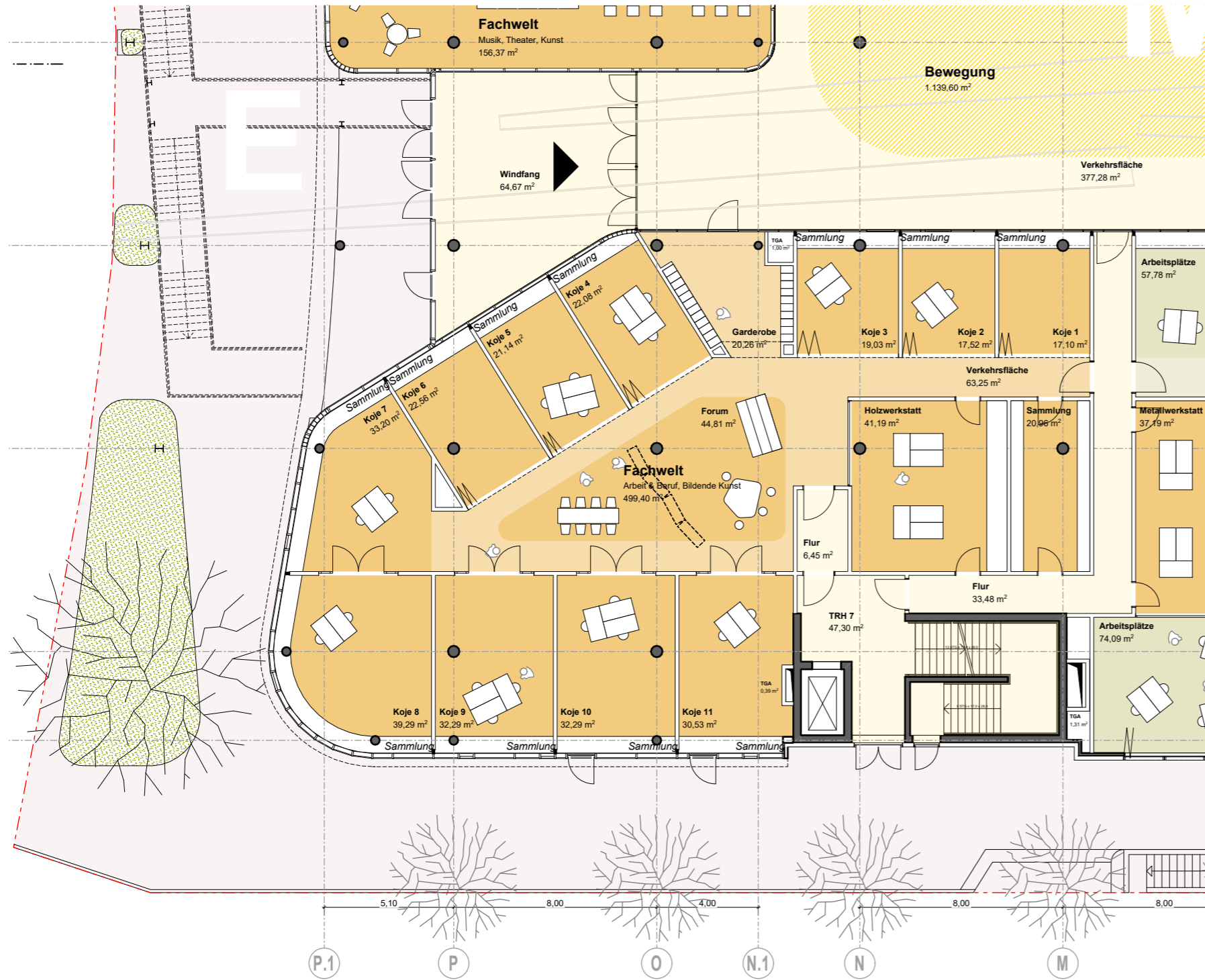
1:200 Grundrissausschnitt EG



Brighton - England: Beach huts



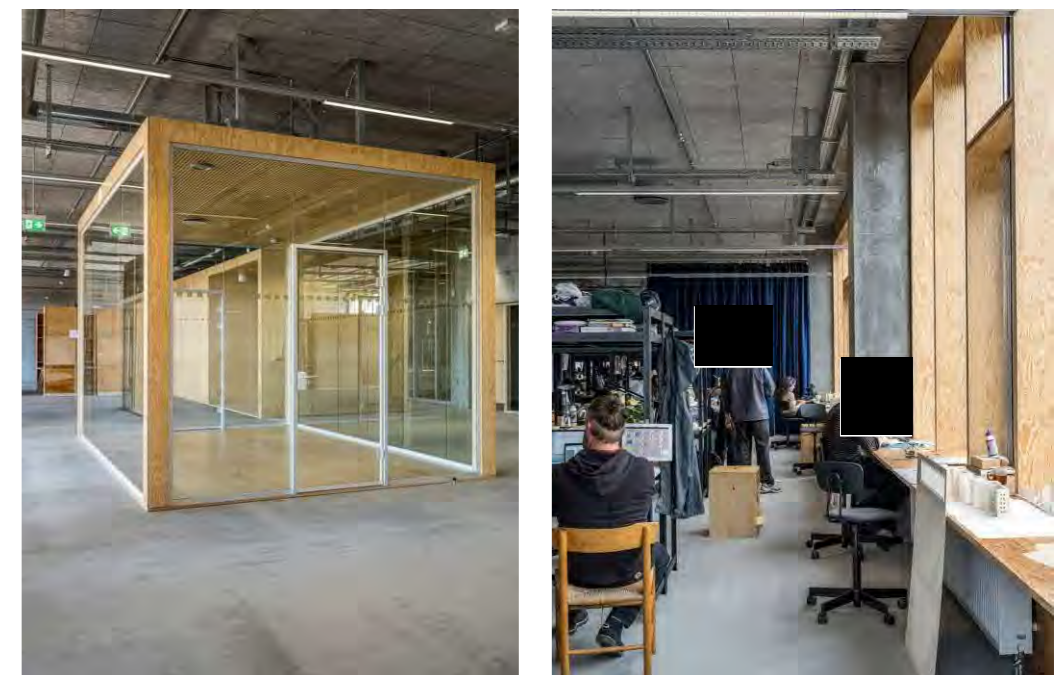
Paris - workshop within workshop inside parisian artist studio



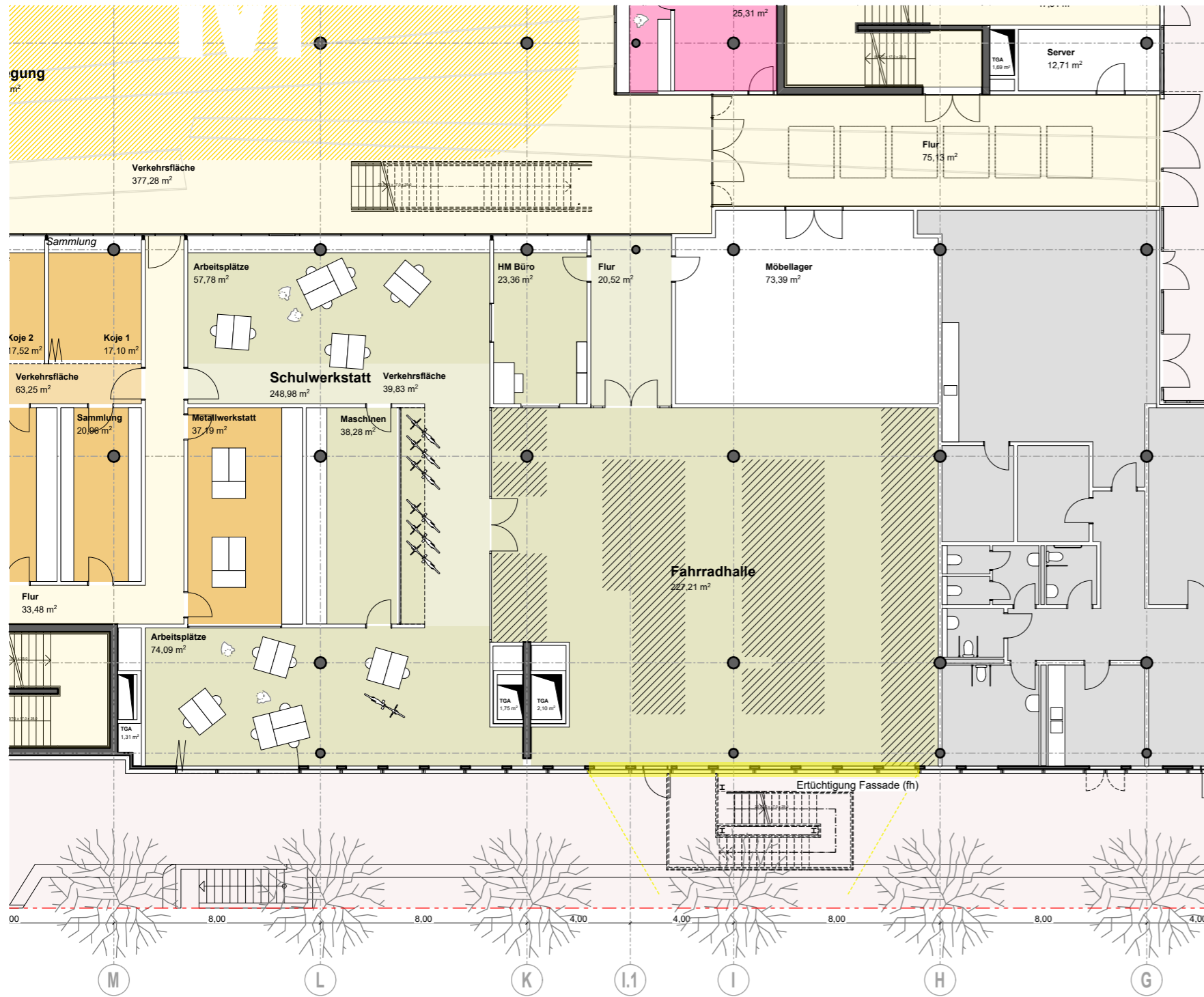
1:200 Grundrissausschnitt EG



Werkhofcharakter (Aarhus School of Architecture)



Einsehbarer Maschinenraum, nutzbare Fensterbänke



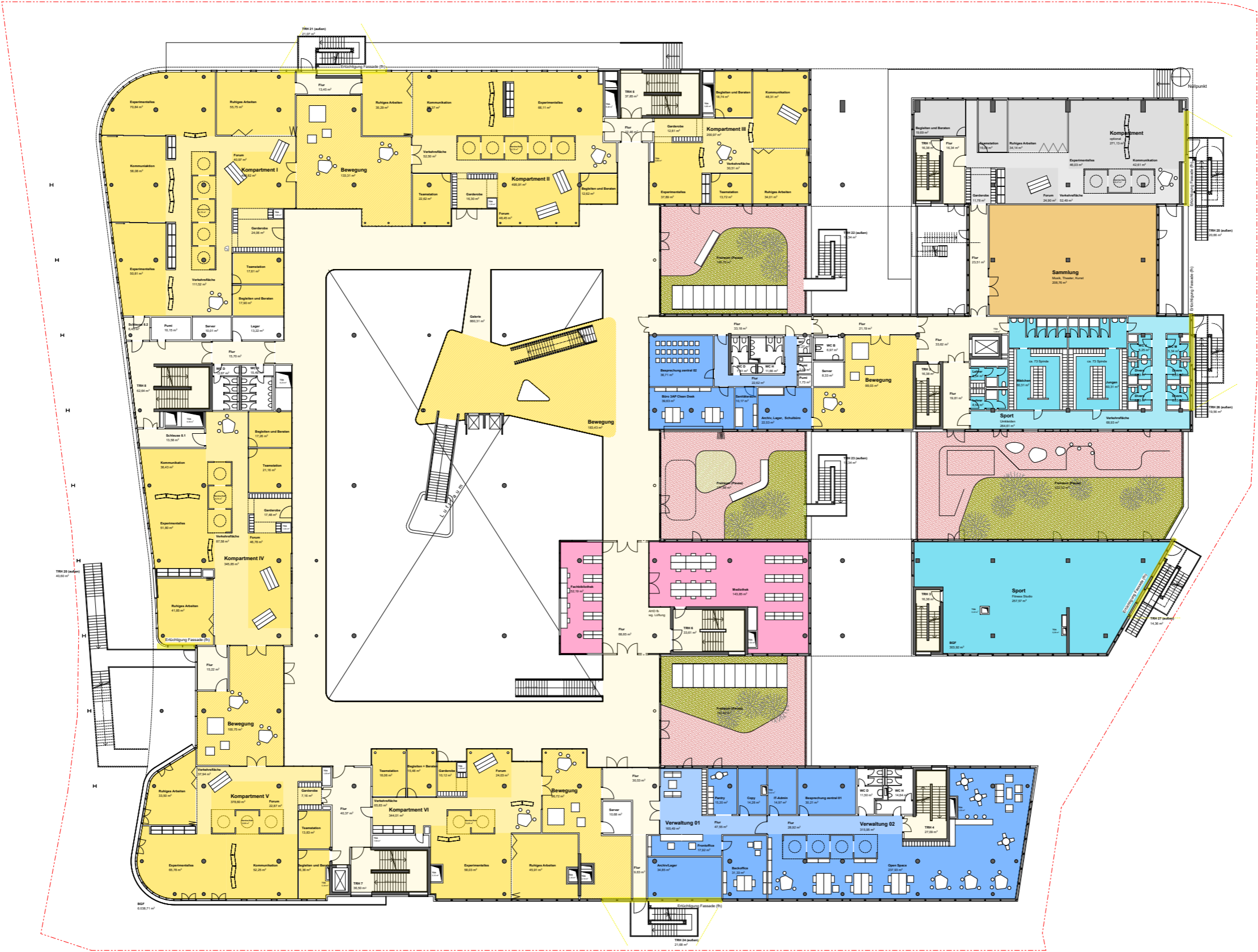
1:200 Grundrissausschnitt EG



Schulwerkstatt (Aarhus School of Architecture)



Fahrradhalle (z.B. Velopa EASYLIFT PREMIUM)





Ansicht **Bahrenfelder Straße**

Durch eine umfassende Fassadenbegrünung mittels Rankhilfen wird das Motiv des nachhaltigen Schulgebäudes auch nach außen transportiert.

In Bezug auf bauliche Maßnahmen wird das Prinzip der Addition statt Subtraktion verfolgt. Für den notwendigen, zweiten, baulichen Rettungsweg werden außenliegende Treppenhäuser als Stahlskelett ergänzt. Die Fassadengestaltung ist durch den Bestand weitgehend vorgegeben und soll aufgrund des übergeordneten Projektziels der Ressourcenschonung bewusst übernommen werden.



Ansicht **Gaußstraße**



Ansicht **Bauwagenplatz**



Ansicht **Spielplatz**

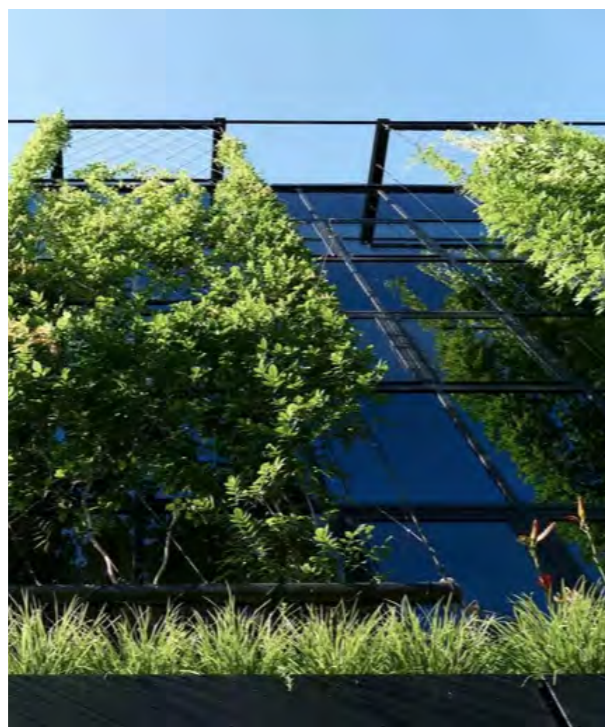
Beispielbilder

MFO Park, Zürich

Bürogebäude SwissRe, München

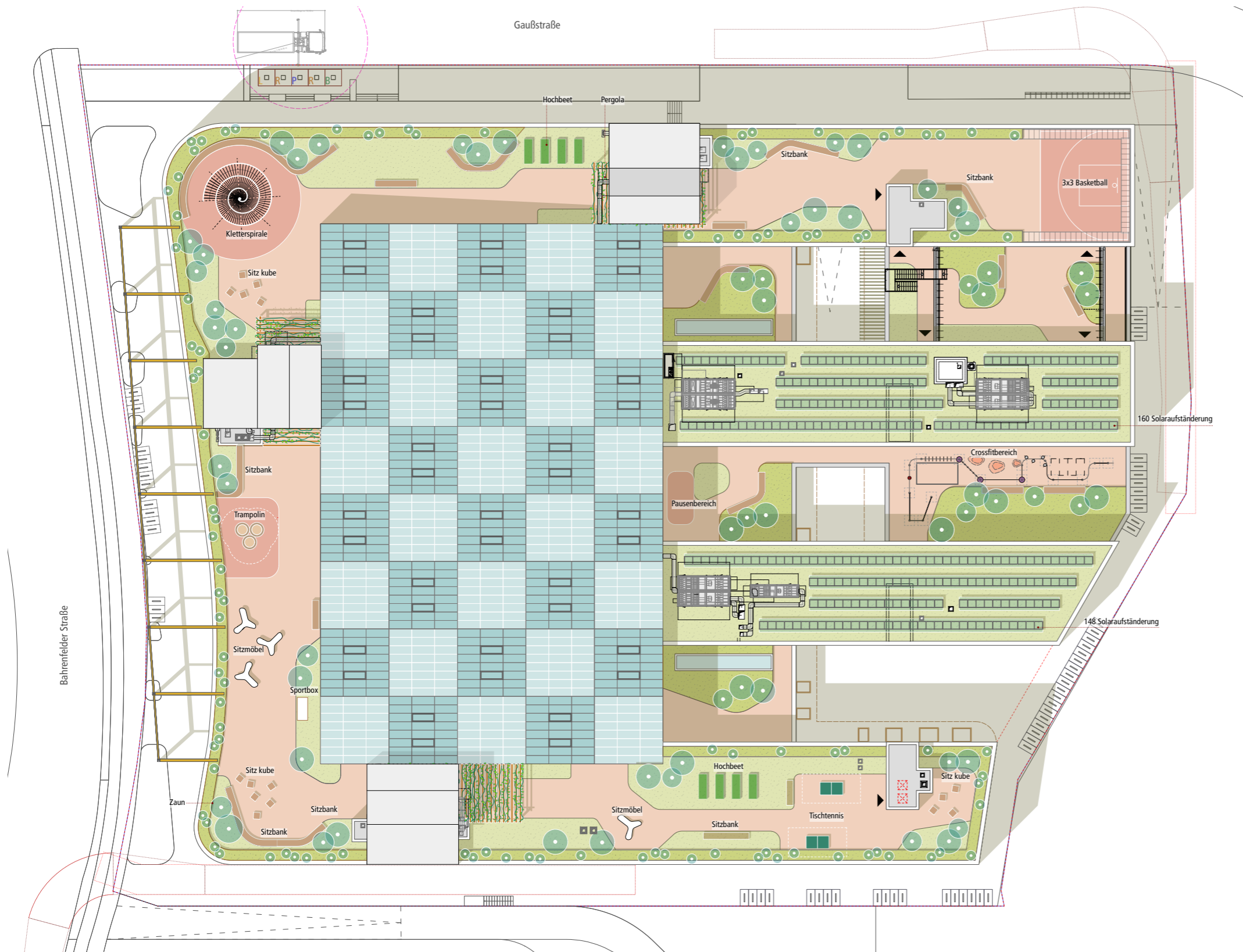


Stadthaus Pfäffikon, Schweiz









Aufgrund der notwendigen umfangreichen Sanierung der Dachflächen, sowie irreparablen Beschädigungen der bestehenden Holzfassade über die Jahre muss das Staffelgeschoss vollständig rückgebaut werden. Auf der dadurch neu zu bespielenden Fläche entsteht eine Erlebnislandschaft mit einem vielfältigen Angebot an Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, welche die fehlenden Außenflächen, die für einen Schulstandort der geplanten Größe im Neubaufall üblich wären, kompensieren. Die Dächer der beiden mittleren Fingerbauten werden mit PV-Modulen belegt. Die Treppenaufgänge werden jeweils mit einer begrünten Pergola versehen, die als Ständerwerk für die notwendigen technischen Anlagen der Raumluftechnik dient und als Witterungsschutz genutzt werden können.

Beispielbilder

Park 'n' Play | JAVA Architect | Kopenhagen

